

GEGENSTANDPUNKT 4-98

Chronik – Kein Kommentar! 5

Vom Weltgeld, seiner Krise, seinen Hütern

Vier weitere Kapitel einer unendlichen Geschichte 107

I. Ein Hedge-Fonds in der Krise: Der Widerspruch zwischen
Kredit und Wachstum und ein von Staats wegen vertagter Eklat 108

II. Firmenfusionen in Zeiten fehlenden Wachstums:
Der staatlich geförderte Drang zu überkritischer Größe 120

III. Rußland-Pleite, Brasilien-Krise, volatile Weltbörsen:
Niederlagen ohne rechten Gewinn in der Konkurrenz der Nationen um Kredit .. 124

IV. Streit um den IWF: Das große Ringen der Gläubignationen
um lauter untaugliche Alternativen, ihr Geld zu retten 134

„Mega Mergers“ –

Kapitalkonzentration im globalen Maßstab 143

I. Kapitalgröße – das entscheidende Kampfmittel der Konkurrenz 144

Das notwendige Wachstum des investierten Kapitals und seine Instrumente .. 145

Die Folgen des Kapitalwachstums: Marktschranken 146

Fusionen und Übernahmen – Vergrößerung des Kapitals ohne Wachstum .. 147

Die Zentralisation von Kapitalmacht 148

„Synergie-Effekte“: Kostensenkung als unmittelbare Wirkung der Fusion .. 148

Vergrößerung der Profitmasse als Mittel zur Steigerung der Profitrate ... 149

unverzichtbare Konkurrenzstrategie für künftige Krisengewinner 149

Fusion im Finanzsektor: Größe ist Rendite 151

II. Die Vereinigung zweier Profitquellen 151

Die spekulative Festsetzung der neuen Kapitalgröße 151

Der Aktientausch: Die Vereinigung des fiktiven Kapitals beider Firmen 154

Die Spekulation auf die Fusion 158

Der letzte Akt der Fusion: Die tatsächliche Zusammenführung der Firmen ... 159

III. Nationale Konkurrenz um den fertigen Weltmarkt:

Der staatliche Beitrag zur Zentralisation und Internationalisierung des Kapitals . 161

Kein Angst vor Monopolen –

Wettbewerbsaufsicht ist zur internationalen Affäre geworden 161

„Multis“ – von der Bedrohung des Vaterlands zum nationalen Lebensmittel .. 163

Multis und ihre Heimat: Standortnationalismus –

nicht überholt, aber dem Patriotismus des Geldes untergeordnet 164

Der nationale Standort: Ausbeutung – das erste Lebensmittel der Nation .. 165

Der Standortdienst der „global players“: ein tauglicher Nationalkredit ... 165

Der nationale Finanzplatz: Multiplikator nationaler Geldmacht 166

Konkurrenz um den Anteil des nationalen Geldes

am weltweiten Geschäftsleben 176

Kosovo –	
Chronik einer gelungenen Abschreckung	169
I. Zur Logik von Aufsichtsmächten	169
II. Ein Beschluß der NATO und seine „politischen, rechtlichen und militärischen Konsequenzen“	171
1. Die westlichen Militärmächte erklären sich ihrem Feind	171
2. Die NATO richtet ihren Gewaltapparat her und „vermittelt“ für eine „Beilegung des Konflikts“	175
3. Auch die NATO führt keinen Krieg ohne Berufung auf höchste Werte – dazu benötigt sie diesmal nicht einmal den Auftrag der UNO	182
4. Wie sich die Rechnung der UCK und Milosevic’ mit denen der NATO kreuzen	187
III. Das Abkommen vom 13. Oktober	194
1. Die NATO bleibt exakt im Zeitplan	194
2. Der herrschaftliche Sonderstatus des Kosovo bereinigt keine einzige der dort offenen Gewaltfragen	195
3. Die NATO richtet sich darauf ein, daß ihr Konstrukt ‚Kosovo’ ein Dauerzustand ist, bleibt und zu bleiben hat	196
4. Auch wenn die NATO ihren Krieg gar nicht hat führen müssen: Das Recht des Siegers gebührt ihr gleichwohl	197
„Aufbruch und Erneuerung“	
Die rot-grüne Koalitionsvereinbarung – einfach sensationell	199
„Eine Politik gestalten, die den neuen Herausforderungen gerecht wird“	200
„Kassensturz“	201
„Mit der ökologischen Steuerreform senken wir die Lohnnebenkosten und belohnen umweltfreundliches Verhalten“	202
„Eine sinnvolle Kombination von Angebots- und Nachfragepolitik“	204
„Eine gerechte Verteilung von Leistungen und Lasten“	205
„Der Grundsatz unserer aktiven Arbeitsmarktpolitik lautet: Arbeit statt Arbeitslosigkeit“	206
„Die Veränderung im Altersaufbau der Bevölkerung erfordert ein Umdenken in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“	207
„Den Ausstieg aus der Nutzung der Atomkraft entschädigungsfrei regeln“	208
„Entschlossen gegen Kriminalität und entschlossen gegen ihre Ursachen“	210
„Integration der auf Dauer bei uns lebenden Zuwanderer“	211
„Außenpolitische Verlässlichkeit“	213
„Die Koalitionspartner verpflichten sich, diese Vereinbarung in Regierungshandeln umzusetzen“	214